

Zugang zu Bildung für Mädchen dank verbesserter Menstrationshygiene

Der Zugang zu einer sicheren und würdevollen Menstruation ist ein grundlegendes Bedürfnis für Frauen und Mädchen. UNICEF stellt sich eine Welt vor, in der jedes Mädchen lernen, spielen und ihre eigene Gesundheit schützen kann, ohne Stress, Scham oder unnötige Hindernisse bei der Information oder Versorgung während der Menstruation zu erfahren.



Zugang zu Bildung für Mädchen dank verbesserter Menstruationshygiene

UNICEF setzt sich für Programme ein, die darauf abzielen, das Selbstvertrauen, das Wissen und die Fähigkeiten von Mädchen zu stärken – und den Zugang zu Materialien und Einrichtungen zu verbessern –, damit sie ihre Menstruation sicher und mit Würde bewältigen können, und somit ihren Zugang zu Bildung zu verbessern.



© UNICEF/Malawi

Die Situation – Menstruationshygiene beeinflusst den Zugang zu Bildung

Die Förderung der Bildung von Mädchen ist nicht nur das Richtige, sondern auch eine der klügsten und transformativsten Strategien für Entwicklung. Die Menstruation ist jedoch eine Wachstums- und Entwicklungsphase, die den Zugang von heranwachsenden Mädchen zu Bildung beeinträchtigt, da ihnen oft sichere Lösungen für die Menstruationshygiene in Schulen fehlen. Die Menstruation ist ein integraler und normaler Bestandteil des menschlichen Lebens, ja der menschlichen Existenz. Menstruationshygiene ist von grundlegender Bedeutung für die Würde und das Wohlbefinden von Frauen und Mädchen und ein wichtiger Teil der Grundversorgung mit Hygiene, Sanitärversorgung und reproduktiver Gesundheit, auf die jede Frau und jedes Mädchen ein Recht hat.

Interventionen zur Menstruationsgesundheit und -hygiene können ein Ansatzpunkt für andere geschlechtertransformative Programme sein, wie z.B. die Aufklärung über sexuelle und reproduktive Gesundheit und die Entwicklung von Lebenskompetenzen. Durch die Stärkung der Selbstwirksamkeit und der Verhandlungsfähigkeit können Menstruationshygiene-Programme (MHH) Mädchen dabei helfen, die Fähigkeiten zu entwickeln, um Herausforderungen zu überwinden, die ihrer Gesundheit, Freiheit und Entwicklung im Wege stehen, wie z.B. geschlechtsspezifische Gewalt, Kinderheirat und Schulabbruch.

Das Menstruationshygiene-Management (MHM) ist ein wichtiges Thema, das die Bereiche WASH, Bildung, Gender und reproduktive Gesundheit betrifft. In Malawi machen die Mädchen in der Grund- und Sekundarschule etwa 50,2 Prozent der Gesamtschülerzahl aus (Malawi Government, 2017). Das mediane Alter bei der Menarche wird auf 15 Jahre geschätzt, zu einer Zeit, in der die meisten Mädchen entweder in der Grundschule oder in der Sekundarschule sind. Diesen Übergang in das reproduktive Alter erleben die Mädchen oft mit Furcht und Angst, da die meisten von



Karte © UNICEF

Programmübersicht

Titel: Menstrual Hygiene Management in Malawian Schools

Laufzeit: 1.6.2020 – 31.5.2023

Betrag: USD 333 333

Ziele:

- Das übergeordnete Ziel des vorgeschlagenen Projekts ist die Unterstützung und Stärkung der Fähigkeiten von Grundschulmädchen im Umgang mit Menstruationshygiene in 50 Grundschulen.
- 6000 Mädchen in Grundschulen der drei Distrikte (Nkhosokota, Chikwawa und Machinga) profitieren von Menstruationsbinden und verbessertem Wissen über Menstruationshygiene
- 300 Schulentoren und 50 Müttergruppen werden zu Menstruationshygiene geschult, damit sie die heranwachsenden Mädchen richtig unterstützen können.

ihnen keine ausreichenden Informationen über diese Veränderungen haben, die in ihrem Körper stattfinden.

Hinzu kommt, dass die meisten Schulen nicht über adäquate und angemessen gestaltete Sanitäranlagen verfügen, um den Bedürfnissen heranwachsender Mädchen gerecht zu werden, und wo es nicht genügend Wasser gibt, ist die Einhaltung der Menstruationshygiene fast unmöglich. Dort, wo WASH-Einrichtungen vorhanden sind, ist ihre Funktionalität nicht optimal, weil die Mädchen, die Partner auf Schulebene und die Gemeinden nicht ausreichend über Hygiene und Sanitärversorgung informiert sind. In Malawi haben etwa 20 bis 25 Prozent der Schulen keine geschützte Wasserversorgung, und im Durchschnitt gibt es nur eine Latrine für je 150 Schüler, was weit unter den Normen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Technologie liegt.

Die Menstruation ist bei malawischen Mädchen für etwa 12 bis 26 Fehltage im Jahr verantwortlich. Ein Mädchen, das mehrere Tage im Monat die Schule verpasst, kann schlechte Leistungen erbringen, frustriert werden und schliesslich die Schule abbrechen.

UNICEFs Programmarbeit

Das übergeordnete Ziel des vorliegenden Programms ist die Unterstützung und Stärkung der Fähigkeiten von Grundschulmädchen im Umgang mit Menstruationshygiene in 50 Grundschulen. Das Programm baut auf folgenden Grundpfeilern auf:

Wissen und Fähigkeiten aufbauen

Dies zielt darauf ab, die Fähigkeiten und das Wissen heranwachsender Mädchen im Umgang mit der Menstruation zu verbessern, und umfasst die folgenden strategischen Massnahmen:

- In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium werden drei weibliche oder männliche Lehrer-Mentoren und drei weibliche oder männliche Peer-Mentoren pro Schule im Umgang mit Menstruationshygiene geschult. 50 Müttergruppen aus den 50 Grundschulen in den Zielbezirken werden ebenfalls geschult. Als Ergebnis werden wir 300 geschulte Schulmentoren und 50 geschulte Müttergruppen haben. Auf diese Weise können 6000 Mädchen mit wichtigen Informationen über Menstruationsgesundheit und Hygienemanagement sowie über die Herstellung und Verwendung von wiederverwendbaren Damenbinden direkt erreicht werden.
- Ein Handbuch, das Abc des Mädchenseins, wird entwickelt und an die jungen Mädchen abgegeben.
- Aufklärungsarbeit in den Gemeinden wird geleistet, um die Scham in Zusammenhang mit dem Thema Menstruationshygiene abbauen zu können.

Soziale Unterstützung

Dies zielt darauf ab, die Stigmatisierung und Diskriminierung von heranwachsenden Mädchen, die mit der Menstruation begonnen haben, zu bekämpfen, indem sie positive Unterstützung erhalten. Dies erfordert Lobbyarbeit auf verschiedenen Ebenen, um positive Veränderungen zu fördern, soziale Normen neu zu definieren und Finanzierungsentscheidungen zu beeinflussen durch:

- Bewusstseinsbildung, Kampagnen- und Medienarbeit: Das Projekt wird Unterstützung für heranwachsende Mädchen von Männern und Jungen erhalten, indem es ein Bewusstsein für MHM als einen biologischen Prozess schafft, den Mädchen durchmachen. Dies wird über verschiedene Gemeinschaftsforen wie Schulclubs, Selbsthilfegruppen, Peer-Mentoren, Müttergruppen und andere geschehen.
- Lobbyarbeit mit Parlamentariern: Die Lobbyarbeit wird sich darauf konzentrieren, Parlamentarier für die Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Damenbinden und die Einbeziehung von MHM-Einrichtungen beim Bau von Schuleinrichtungen zu gewinnen. UNICEF plant sechs Advocacy-Treffen mit Parlamentariern.

Menstruationsmaterialien

Wie in der 2011 in Malawi durchgeführten Studie zu MHM in Schulen festgestellt wurde, benutzen die meisten Mädchen alte Tücher für die Menstruationsversorgung. Die alten Tücher sind nicht nur unbequem, sondern auch schwierig zu pflegen, besonders in Schulen, die nicht über angemessene Wasser- oder Sanitäranlagen verfügen.

- Bereitstellung von wiederverwendbaren Damenbinden: Im Rahmen dieses Projekts werden 6000 heranwachsende Mädchen mit wiederverwendbaren Damenbinden versorgt. Gleichzeitig werden die heranwachsenden Mädchen lernen, ihre eigenen wiederverwendbaren Binden herzustellen, da dies nachhaltiger ist.
- Weitere Hilfsmittel (z.B. Menstruationssets, Wassereimer und Seife) werden an insgesamt 50 Grundschulen zu Beginn des Schuljahres verteilt.



© UNICEF/UN0226873/Chikondi

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. unicef.ch